

# Neue Wegweiser für Radfahrer

- Radnetz soll einheitlich beschildert werden
- Umweltzentrum und Schüler erstellen Konzept

VON PAULINA PARHAMMER

**Stockach** – Radfahrer sollen sich zukünftig in Stockach besser zurechtfinden. Deshalb hat die Stadt das Umweltzentrum beauftragt, ein neues Konzept zur Beschilderung der Radwege zu erstellen. Dazu hat sich Sabrina Molkenthin, Leiterin des Umweltzentrums, Schüler der Klasse neun der Wahlwieser Waldorfschule zur Seite gezogen. Gemeinsam machten sie sich auf den Weg – natürlich mit dem Fahrrad – und erkundeten Stockachs Straßen.

Start und Mittelpunkt der Wege war dabei die Tourist-Info in der Oberstadt. Denn das Radnetz soll besonders für Touristen, die sich nicht auskennen, leicht zu verstehen sein. Von dort aus ging es in alle Himmelsrichtungen. Insgesamt sind fünf Routen haben die Schüler und begleitende Lehrer erstellt: nach Windegg und Tuttlingen, Zizenhausen, Hoppetenzell, Meßkirch und Sigmaringen, Winterspüren, Bodman-Ludwigshafen sowie Überlingen und Rösingen, Nenzingen, Espasingen, Radolfzell und Singen. Dabei haben sie auch Fern- und Rundwege beachtet, sowie wichtige Hinweise auf beispielsweise Bahnhöfe, Touristeninformationen oder Fahrradwerkstätten.

Werners Radshop ist so eine Werkstatt und hatte im Vorfeld des Projektes ihre Hilfe angeboten. „Zum Glück“, sagte Molkenthin, denn auf dem Weg von der Wahlwieser Waldorfschule nach Stockach war bei einem Schüler die Kette gerissen und ein anderer hatte einen platten Reifen. Dank des Radshops waren die Räder bereits nach einer halben Stunde wieder einsatzfähig. „Wir waren sehr froh über diese Unterstützung“, so die Leiterin des Umweltzentrums.

Zu den Startschwierigkeiten kamen dann noch andere hinzu, denn „oft fehlend Radwege oder sind unvollständig und Radfahrer müssen auf die Straße ausweichen“, bemängelt Molkenthin. Mit dem neuen Konzept wolle sie die Wege sicherer gestalten, so würden beispielsweise der Lindekreis und der Stadtwall umgangen. Au-



Jasmin Glaw (hinten), Jean-Marie Köllner, Ruben Schleuter, Noel Schwarz, Luise Laurer, Annika Horak, Luna Eisert, Sabrinaterin Umweltzentrum, 2. v.r.) und Camille Pivac (v.l.) erkunden die Stockacher Straßen für das neue Radnetzkonzept. BILD: P



„Es hat Spaß gemacht, mit den Klassenkameraden die Radwege abzufahren und die Aufgaben zu erledigen.“

**Nikolaus Jaklin, Schüler**



„Ich fand es toll, dass wir so eine verantwortungsvolle Aufgabe erledigen durften.“

**Konstantin Schäfer, Schüler**

ßerdem sollen die Schilder einheitlich gestaltet werden. Derzeit gäbe es schon einige Wegweiser, doch diese seien unübersichtlich und eher verwirrend. Gemeinsam mit den Schülern überlegte Molkenthin, wo die neuen Wegweiser angebracht werden könnten, damit sie gut sichtbar sind und was auf ihnen zu lesen sein soll: Nah- und Fernziele und deren Entfernung in Kilometer.

Drei Tage lang fuhren die Gruppen durch Stockach, jede Route zweimal. Ihr Fazit: Ein einfaches System zu erstellen ist gar nicht so leicht wie gedacht. Am kompliziertesten ist jedoch

der Weg nach Wahlwies, weil auf dieser Strecke am meisten Abzweigungen und Kreuzungen auftreten. Daher werden dort auch am meisten Wegweiser benötigt werden. All die gesammelten Eindrücke und Notizen werden die Wahlwieser Waldorfschüler an die Stadt weitergeben, die das Umweltzentrum für das neue Konzept beauftragt hat. Sie trugen damit einen wichtigen Teil zur neuen Beschilderung bei und sind stolz, dass sie helfen durften. Bald werden dann ihre neuen Wegweiser in Stockach hängen und den Radfahrern den Weg zeigen.

## Neues Radnetz

Im neuen Konzept, das Rumsleiterin Sabrina Molkenthin der Wahlwieser Waldorfschule hat, wird es fünf Routen geben, die miteinander verbunden sind und bei denen auf Rundwege beachtet werden. Die Routen sind: Zizenhausen, Hoppetenzell, Messkirch und Sigmaringen; Bodman-Ludwigshafen sowie Überlingen und Rösingen, Espasingen, Radolfzell und Singen. Dabei sollen die Routen auch wichtige Hinweise auf beispielsweise Bahnhöfe, Touristeninformationen oder Fahrradwerkstätten enthalten. Startpunkt der Routen ist die Kirchhalde, nahe der